

Die WBG Gotha gewinnt Preis der Wohnungswirtschaft

Gotha. Die Wohnungsbaugenossenschaft Gotha (WBG) ist beim Verbandstag der Thüringer Wohnungswirtschaft in Suhl mit dem renommierten Thüringer Preis „WohnRäume 2025“ ausgezeichnet worden. Die Jury würdigte das Projekt einstimmig als herausragend, vor allem wegen seiner Vorbildfunktion und Übertragbarkeit.

Im Mittelpunkt steht die umfassende Quartierssanierung im Herzen Gothas, unweit des Hauptmarktes. Rund 200 Wohneinheiten entstanden in einem vielfältigen Ensemble aus sanierten Plattenbauten, Neubauten und denkmalgeschützten Gebäuden. Die WBG habe sich der Herausforderung angenommen, ein lebendiges, zukunftsfähiges Stadtquartier zu schaffen – trotz komplexer gestalterischer Vorgaben und begrenztem Budget, stellen die Juroren anerkennend fest.

Seit 2017 verfolgt die Genossenschaft den ganzheitlichen Ansatz einer Quartiersentwicklung, der Gothaneben der Modernisierung der Wohngebäude auch den Erwerb angrenzender Liegenschaften so-

wie die Neugestaltung der Freianlagen umfasst. Besonders hervorzuheben ist die Verdreifachung der Stellplätze durch ein zweigeschossiges Parkdeck, ohne zusätzlichen Flächenverbrauch. Das Ergebnis: Ein städtebaulich geschlossenes, gut strukturiertes Quartier mit zeit-

gemäßen Grundrissen und stabiler sozialer Struktur, in dem man gern lebt.

Die WBG Gotha habe mit Professionalität und Entschlossenheit ein Vorzeigeprojekt realisiert, das als Modell für andere Kommunen dienen könne. *wifi*



Heike Backhaus und Steffen Priebe (vorn, 2. und 3. von links), Vorstand der WBG Gotha, nehmen den Thüringer Preis der Wohnungswirtschaft „WohnRäume 2025“ für das preisgekrönte Projekt „Leben im Zentrum von Gotha – Transformation eines Wohnquartiers“ entgegen, hier mit weiteren Preisträgern. MICHAEL REICHEL